

VORBERICHT

zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017

1. Allgemeines

Einwohnerzahlen am:	Einwohner:
30.06.2014	3.100
30.06.2015	3.095
31.12.2015	3.104

Die Bevölkerung der Gemeinde Margetshöchheim setzt sich überwiegend aus Arbeitnehmern zusammen, die ihre Beschäftigung meistens in Würzburg oder im nahen Umland der Stadt finden. Es sind nur einige Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe von örtlicher Bedeutung vorhanden. Von der Gemarkungsfläche werden ca. 440 ha landwirtschaftlich genutzt. In der Gemeinde sind derzeit zwei Vollerwerbslandwirte und eine abnehmende Zahl von Nebenerwerbslandwirten tätig. Zudem steigt die Zahl der Senioren, die bereits aus dem Arbeitsleben ausgeschieden sind, weiter an.

Das Gemeindevermögen bringt nur einen geringen Ertrag. Der Gemeindehaushalt stützt sich daher im Wesentlichen auf die Einnahmen aus Steuern und Finanzaufweisungen. Für größere Vorhaben müssen Rücklagen gebildet und Zuschüsse genutzt werden, um Darlehen möglichst zu vermeiden.

Der Gemeindeanteil der Einkommensteuer lag 2016 um ca. 1,85 % über dem Haushaltsansatz und ca. 3,18 % über dem Vorjahresergebnis (+ 65.135 €), damit geringfügig höher als prognostiziert. Auf der Grundlage der Prognose des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung vom November 2016 ist für 2017 ein Zuwachs um ca. 5,72 % zum Vorjahresansatz zu erwarten. Der Verwaltungshaushalt kann wegen hoher laufender Kosten, insbesondere Unterhalt von Grünanlagen, Straßen, Friedhof, Margarethenhalle und Feldwegen sowie hoher sonstiger Betriebsausgaben dem Vermögenshaushalt nur 328.000 € zuführen.

Der Schwerpunkt des Vermögenshaushaltes liegt in diesem Jahr auf dem barrierefreien Ausbau des Rathauses mit energetischer Sanierung, Investitionszuschüssen an den Sportverein und die Segler sowie auf dem Ausbau der mittleren Mainstraße und dem Grunderwerb mit Tiefbaukosten für das Baugebiet Birkäcker. Daneben stehen einige größere Anschaffungen an, der erste Bauabschnitt der Gestaltung des Grillplatzes und die Erneuerung der Technik in der Margarethenhalle. Weiter sind Kosten für die Fortführung des kommunalen Förderprogramms und die Planung des neuen Steges vorgesehen.

2. Haushaltsplan 2017

Verwaltungshaushalt (Einnahmen/Ausgaben)	5.610.900 €
Vermögenshaushalt (Einnahmen/Ausgaben)	3.402.800 €
Gesamthaushalt	9.013.700 €

3. Abwicklung der Vorjahre

Haushaltsjahr 2014

	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis
Verwaltungshaushalt	4.686.100,00 €	4.760.472,34 €
Vermögenshaushalt	1.762.100,00 €	1.015.731,94 €
Gesamthaushalt:	6.448.200,00 €	5.776.204,28 €

Haushaltsjahr 2015

	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis
Verwaltungshaushalt	4.952.300,00 €	5.194.590,08 €
Vermögenshaushalt	2.182.400,00 €	1.206.980,96 €
Gesamthaushalt:	7.134.700,00 €	6.401.571,04 €

4. Verwaltungshaushalt

Der Umfang des Verwaltungshaushalt hat sich mit 5.610.900 € gegenüber dem Vorjahr um 270.800 € (5,07 %) erhöht. Dies ist überwiegend auf die Unterabschnitte 6141 (Umlegung Birkäcker) und 6300 (hier insbesondere Straßenunterhalt) zurückzuführen. Im Unterabschnitt 9000 sind sowohl Mehreinnahmen als auch Mindereinnahmen zu verzeichnen: Gewerbesteuer (+ 45.000 €), Einkommensteueranteile (+125.000 €), Schlüsselzuweisungen (-57.200 €) und Einkommensteuerersatzleistungen (+5.000 €). Im Unterabschnitt 4161 Kindertageseinrichtungen konnten die Ansätze etwas reduziert werden. Mehrausgaben stehen insbesondere in den Unterabschnitten 1300 für den Brandschutz (+104.200 €) und 6300 für die Gemeindestraßen (+142.600 €) an.

Die Hebesätze für die Grundsteuern mit 320 v. H. und für die Gewerbesteuer mit 400 v. H. bleiben unverändert.

Die Kostenrechnende Einrichtung Abwasserbeseitigung schloss 2016 erneut mit einem Überschuss von 80.475,45 € ab, der der Sonderrücklage zugeführt wurde. Ende 2016 stand diese damit bei 166.573,68 €. Einsparungen erfolgten im Bereich der Unterhaltskosten für das Kanalnetz und für die betriebstechnischen Anlagen. 2017 sinkt die Zuweisung an den

Abwasserzweckverband geringfügig um 2,87 %. Eine vorgezogene Neukalkulation der Abwassergebühren zum 01.01.2017 war sinnvoll, um zu hohe Gebührenschwankungen zu vermeiden.

Die Wasserversorgung schloss 2016 mit einem Überschuss von 80.108,49 € ab, der der Sonderrücklage zugeführt wurde. Diese stand damit zum Jahresende bei 219.469,51 €. Der Überschuss entstand überwiegend durch Einsparungen beim Unterhalt des Versorgungsnetzes und weil die anstehende Renovierung des Übergabeschachtes noch nicht durchgeführt wurde. Auch hier wurde eine vorgezogene Gebührenneukalkulation zur Vermeidung zu starker Gebührenschwankungen vorgenommen.

Aus dem Verwaltungshaushalt kann 2017 voraussichtlich nur ein Betrag von 328.000 € (+ 5.300 €) dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Dies ist überwiegend auf weiterhin hohe Unterhaltskosten, insbesondere Straßen- und Feldwegeunterhalt, besonders aber auch auf hohe der Betriebskostenförderung für die Kindertageseinrichtungen und weitere allgemeine Kostensteigerungen zurückzuführen. Planungskosten für verschiedene Bebauungsplanänderungen, eine Änderung des Flächennutzungsplans und ein Parkkonzept belasten den Haushalt.

Die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft steigt um 21.100 €, da dort weniger Mittel aus der allgemeinen Rücklage zur Verfügung stehen. Auch die Schulverbandsumlage steigt um 29.900 € gegenüber dem Vorjahr, was vorwiegend auf Veränderungen der Schülerzahlen zurückzuführen ist.

Die übrigen Haushaltsansätze wurden unter Berücksichtigung voraussichtlicher Kostensteigerungen dem tatsächlichen Ergebnis des Haushaltsjahres 2016 angepasst.

5. Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt wird auf der Einnahmenseite aus der Zuführung des Verwaltungshaushalts, Grundstücks- bzw. Gebäudeverkäufen, einigen Investitionszuweisungen und Beiträgen, aber überwiegend aus der Rücklagenentnahme von 1.362.500 € finanziert. Die allgemeine Rücklage wird damit fast bis auf die Mindestrücklage aufgebraucht. Zudem ist eine Kreditaufnahme von 500.000 € erforderlich.

Auf der Ausgabenseite stehen zahlreiche Maßnahmen an: Der barrierefreie Umbau des Rathauses (1.000.000 €), Beschaffungen für die Feuerwehr (61.000 €), der Umbau des Schulungsraums der Feuerwehr mit Kommandantenbüro (25.000 €), unverändert die Restabwicklung des Baus der Kinderkrippe (30.000 €), der erste Bauabschnitt für die Einrichtung eines Grillplatzes (170.000 €), Investitionszuweisungen im Rahmen des kommunalen Förderprogramms (100.000 €) sowie der Bau eines Gehwegs zum Tegut (65.000 €).

Für Grunderwerb sind 263.000 € vorgesehen: Für die Sportplatzweiterung 20.000 €, für den Grillplatz 1.000 €, für Wohnbauförderung (Birkäcker) 154.000 €, für Gemeindestraßen 3.000 €, für ein Grundstück im Altort 75.000 € sowie für unbebaute Grundstücke 10.000 €. Für Investitionsförderung im Bereich Sport sind weitere 230.000 € bereitgestellt: Die Restförderung von 200.000 € für den Sportverein für den Neubau des Sportheims mit

Kleinsporthalle (Gesamtzuschuss 780.000 €) und eine zweite Rate von 30.000 € für eine Baumaßnahme der Segler (Gesamtzuschuss 120.000 €).

Für die Ertüchtigung von Spielplätzen mit neuen Spielgeräten sind 17.000 € und für die neue Bühnentechnik (Licht und Ton) in der Margarethenhalle 120.000 € vorgesehen. Zudem steht in diesem Jahr der Ausbau der mittleren Mainstraße an, mit entsprechenden Kosten im Bereich Straße, Wasser und Abwasser. Für das kleine Neubaugebiet Birkäcker fallen Tiefbaukosten von 180.000 € an. Ein weiterer Teil der Straßenbeleuchtung wird auf LED umgerüstet, dafür sind 72.000 € eingeplant.

An den Abwasserzweckverband fällt eine Investitionszuweisung von 69.000 € an. Für die Errichtung einer Notparkfläche im Altort sind Kosten von 25.000 € vorgesehen. Der gleiche Betrag ist für die Erneuerung des Kanalhausanschlusses des danebenliegenden gemeindlichen Anwesens geplant. Weiter sind 45.000 € Kosten für eine Kanaltauswechslung im Grabenweg (Mischwasserkanal) veranschlagt. Daneben sind verschiedene, meist kleinere Maßnahmen bzw. Beschaffungen erforderlich.

Die Großmaßnahme „Stegneubau“ rückt langsam näher. Hier sind in 2017 weitere Planungskosten mit 40.000 € und der Baubeginn für 2018 vorgesehen. Die Baukosten selbst sollen voraussichtlich über einen Finanzierungsvertrag außerhalb des Haushalts abgewickelt werden, da diese sich größtenteils über Zuweisungen und Kostenbeteiligungen refinanzieren sollen und müssen. Der Steglaufplatz und der Parkplatz am Steg sollen mit der Fertigstellung des neuen Steges ebenfalls fertiggestellt sein. Hierfür sind in 2017 Planungskosten und für 2019 die Baukosten vorgesehen. Der Verbindungsweg vom neuen Steg zum alten Festplatz ist für 2018 geplant. 2019/20 soll die südliche Mainstraße und 2020/21 die Mainfähre gestaltet und ausgebaut werden.

Die Fortführung der vorgeplanten Straßenausbaumaßnahmen im Finkenweg, Brunostraße, Lerchenweg und Schwalbenweg werden daher um einige Jahre zurückgestellt, da vorgenannte Maßnahmen vordringlicher sind.

Für die ordentliche Tilgung 2017 werden 73.400 € benötigt, weitere 37.700 € sind für eine evtl. außerordentliche Tilgung vorgesehen. In Anbetracht der geplanten erheblichen Investitionen ist sparsames Wirtschaften unverändert enorm wichtig.

In der beigefügten Übersicht sind die gesamten Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes aufgeführt.

6. Schuldenstand

am 31.12.2015	678.521 €
(bei 3.104 Einwohnern 218,60 € pro Kopf)	
am 31.12.2016	605.442 €
(bei 3.104 Einwohnern 195,05 € pro Kopf)	
geplante Kreditaufnahme 2017	500.000 €

ordentliche Tilgung 2017	73.400 €
außerordentliche Tilgung 2017	37.640 €
voraussichtlicher Schuldenstand am 31.12.2017	994.402 €
(bei 3.104 Einwohnern € pro Kopf)	(320,36 €)

7. Allgemeine Rücklage

Stand am 31.12.2016	1.474.929 €
geplante Entnahme 2017	1.362.500 €
voraussichtlicher Stand am 31.12.2017	112.429 €

8. Sonderrücklagen

am 31.12.2016	Abwasseranlage	166.573 €
	Wasserversorgung	219.469 €
		386.042 €
geplante Zuführungen/Entnahmen 2017		-175.500 €
voraussichtlicher Stand am 31.12.2017		210.542 €

9. Finanzquote

Pauschale Investitionszuweisung	135.000 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	328.000 €
./. Tilgung von Krediten (ordentl. Tilgung)	73.400 €
Freie Finanzspanne	389.600 €

Margetshöchheim, 07.03.2017


(Hartmann)
Kämmerer